

CARINTHIA

II.

Mitteilungen des naturhistorischen Landesmuseums
für Kärnten

redigiert von
Dr. Karl Frauscher.

Nr. 6.

Fünfundneuzigster Jahrgang.

1905.

Der Herbst 1905 in Klagenfurt.

Monat und Jahres- zeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Dunstdruck mm	Feuchtig- keit o/o	Bewölkung	Herrschender Wind
	grösster	am	kleinster	am	mittel	grösste	am	kleinste	am	mittel				
September	728 ¹	18.	716 ⁹	27. 80.	722 ⁵⁰	25 ⁶	4., 8.	6 ⁶	24.	15 ⁶⁶	10.1	77 ⁹	4 ⁷	NE
Oktober	728 ⁴	27.	718 ⁹	3., 5.	721 ²⁸	17 ²	1.	—6 ⁸	31.	8 ⁷¹	5 ⁰	83 ⁶	6 ⁸	NE
November	730 ¹	18.	701 ⁵	14.	719 ⁶⁴	9 ⁸	6.	—3 ⁴	27.	2 ³¹	6 ¹	93 ⁹	8 ⁴	NE
Herbst . .	728 ⁹	—	710 ⁸	—	721 ¹⁴	17 ⁵	—	3 ⁶	—	7 ²⁸	6 ⁷	85 ¹	6 ⁶	NE
Abweichng.	—	—	—	—	—1 ³⁰	—	—	—	—	—0 ⁹⁸	—	—2 ⁴	2 ¹	—
Normal . .	—	—	—	—	722 ⁴⁴	—	—	—	—	8 ²¹	—	87 ⁵	4 ⁴	SW

Nieder- schlag		Tage		darunter mit						Ozon		Grund- wasser Meter See- höhe	Magneti- sche Deklination	Sonnen- scheindauer			Ver- dunstung mm	Schnee- höhe mm
Summe	grösster in 24 h	hefter h.	hefter trüb	Nieder- schlag	Schnee	Hagel	Gewitter	Sturm	Nebel	7 h	9 h			Stunden	"/ o	Intensität		
45 ²	21 ⁵	27.	9 14 7	6	0	0	1	6	9	6 ⁸	9 ⁶	435 ⁸²⁰	89 ^{56'} W	208 ¹	54 ⁷	2 ⁵	32 ⁵	—
100 ²	21 ⁸	25. 8.	1 20 10	15	6	0	0	0	15	6 ⁶	6 ⁰	435 ⁶³¹	89 ^{57'} W	101 ⁰	30 ⁴	1 ⁹	10 ³	297
190 ⁸	44 ⁶	9.	0 7 22	19	7	0	0	0	22	5 ⁹	5 ⁰	435 ⁷⁸⁸	89 ^{51'} W	31 ⁰	10 ⁹	0 ⁹	2 ⁷	266
336 ²	87 ⁹	—	10 41 40	40	13	0	1	6	46	6 ⁴	6 ⁹	435 ⁷⁴⁶	89 ^{55'} W	340 ²	32 ⁰	1 ⁸	45 ⁵	563
+62 ⁷	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ⁶	—	—	—	—	+	—	—	—
278 ⁵¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—0 ¹	—	—	—	—	10 ⁵	—0 ¹	0 ²	Summe
										6 ⁷	—	436 ⁷³²	—	329 ⁶	32 ¹	2 ⁰	Summe	Summe

S e p t e m b e r. Am 3. nachmittags Regenspur. Am 6., 10., 11. und 12. Morgennebel. Am 15. abends 8 Uhr 30 Min. Wetterleuchten in SW. Am 16. nachmittags Regenspur, nachmittags 5 Uhr 10 Min. ein Donner in SW, nachts von 10 Uhr 15 Min. an Regens Sturm. Am 20. gegen 3 Uhr nachmittags und nachts 1 Uhr 30 Min. Regenspur. Am 21. gegen 5 Uhr nachmittags Regen, der nachts fort dauert bis zum 22. vormittags gegen 10 Uhr. Am 23. morgens 2 Uhr 30 Min. Regen. Morgennebel. Am Neuen Platze blühen 2 Kastanienbäume. Am 24. morgens starker Nebel, abends von 7—11 Uhr nachts Wetterleuchten in S. Am 25. nachts und vor 7 Uhr morgens Regenspur, 7 Uhr 30 Min. vormittags Gewitter in S., vereinzelte Regentropfen, abends Wetterleuchten in S. Am 26. abends 9 Uhr 30 Min. bis über 10 Uhr Wetterleuchten in SE und S. Am 27. von 3 Uhr nachmittags an Regen bis gegen 10 Uhr 30 Min. nachts, gegen 8—9 Uhr vormittags schwacher Regen. Hochw. P. Plazidus Keimbacher, Pfarrer in St. Georgen unter Stein im Lavantale, berichtet an die hiesige Station über andauerndes, energisches, den ganzen südlichen Himmel erleuchtendes Wetterleuchten am 26. um 2 Uhr 30 Min. morgens; ebenso am 27. um 1—2 Uhr morgens beständiges elektrisches Leuchten am südlichen Himmel in noch grösserer Helle als nachts vorher; der Hauptherd war knapp westlich vom Ursulaberge in der Gegend von Windischgraz in Untersteiermark.

Seit der ersten Septemberwoche wurden in Klagenfurt und Umgebung keine Schwalben mehr gesehen, im Lavantale am 15. noch ganze Scharen von Schwalben. Am 29. wurden hier ganze Scharen von Schwalben auf dem Durchzuge in der Nähe der beiden Bahnhöfe gesehen. Temperatur des Wörthersees am 29. bei Pritschitz 19.0° C um 11 Uhr vormittags.

O k t o b e r. Am 1. nachmittags Regenspur, nachts Regen, der den 2. morgens fort dauert bis gegen 1 Uhr nachmittags. Neuschnee im Gebirge bis tief in die Waldregion hinein. Am 3. nach 10 Uhr vormittags bis 11 Uhr 30 Min. starker Regen. Am 4. morgens Reif in der Umgebung. Am 5. um 1 Uhr nachmittags Regenspur. Am 6. um 3 Uhr 30 Min. morgens, mittags und nachmittags Regenspur. Vom 7. bis 10. morgens Reif. Am 11.

von 2 Uhr 45 Min. morgens an Regen und um 10 Uhr 15 Min. vormittags abermals Regen. In den östlichen und südlichen Bergen Schneien bis nahe an die Talsohle herab. Am 12. morgens Reif. Am 13. starker Morgennebel. Am 14. von 9 Uhr 15 Min. vormittags bis 12 Uhr 15 mittags Regen. Am 15. morgens starker Reif und Eis, der Boden gefroren. Nachts vom 16. auf den 17. bis morgens 8 Uhr Regen. Am 20. nachmittags Regenspür. Am 18. bis 20. starker Reif. Am 21. nach 7 Uhr morgens Regen und Schneespür bis gegen 12 Uhr, nachts Regen und Schneien. Am 22. bis gegen 9 Uhr vormittags Regen und Schneespür, nachts Regen, von 6 Uhr 30 Min. morgens an starkes Schneien bis 7 Uhr 15 M. Am 23. morgens zwischen 7 und 8 Uhr schwacher, abends nach 8 Uhr und nachts starker Regen. Am 24. abends 5 Uhr 30 Min. Regen, nachts (seit 3 Uhr morgens) Schneien, das am 25. und 26. fort-dauert bis abends 6 Uhr. Am 27. morgens stark gefroren. Vom 28. bis 31. starker Morgennebel und kalt. Am 30. Wörthensee-Temperatur 9.4° C um 11 Uhr vormittags bei Pritschitz. Der Lendkanal von der Stadt bis über die Eisenbahnbrücke zugefroren.

Am 3. wurden Hunderte von Schwalben im Durchzuge beobachtet, am 12. wurden noch vier Schwalben bemerkt.

November. Am 1. morgens Nebelnässen. Am 2. von 7 Uhr morgens Regen bis abends 6 Uhr und nachts Schirokkalwetter. Am 3. Morgennebel und am 4. sehr starker; schwacher Reif; abends schneefrei. Am 5. und 6. starker Regen; am 7. nachmittags Regen. Am 8. von 1 Uhr nachmittags an Regen und nachts darauf Schneien bis gegen 5 Uhr morgens am 9. Am 12. morgens Reif, am 13. Nebelnässen, nachmittags von 1 Uhr an Regen, abends und nachts Schneien, das am 14. morgens fort-dauert bis mittags, zuletzt Regen. Am 15. auf den 16. nachts Schneien, das abwechselnd mit Regen tagsüber fort-dauert, nachts Regen und Schneien. Am 17. morgens Schneien, tagsüber und nachts, mehrmals unterbrochen. Am 19. nachmittags und nachts Regen. Am 21. abends und nachts auf den 22. Regen. Der Boden schneefrei. Nachts vom 22. auf den 23. Regen bis 3 Uhr nachmittags. Am 24. von 7 Uhr 45 Min. morgens bis mittags Schneien. Am 26. morgens Eis. Am 27. auf den 28. nachts

Regen und am 28. Am 29. auf den 30. nachts Regen. Am 30. morgens Nebelnässen, tagsüber und nachts Regen.

Am 28. die Wörthersee-Temperatur bei Pritschitz 7.0° C um 11 Uhr vormittags.

Im allgemeinen hatte der September um 0.22 mm zu niederen Luftdruck (normal 722.72 mm); die Luftwärme war um 1.73° C höher als normal (13.93° C). Der Monat hatte um 75.6 mm zu wenig Niederschlag (normal 120.8 mm). Demnach auch der Grundwasserstand um 0.822 m unter dem Normalstande von 436.642 m Seehöhe. Der Monat war warm, heiter (23 heitere und halbheitere, nur 7 trübe Tage) und sonnig (54.7% Sonnenschein), niederschlagsarm und gewitterarm.

Der Oktober hatte um 1.02 mm zu niederen Luftdruck (normal 722.30 mm), um 5.40° C im Mittel zu wenig Luftwärme (normal 9.11° C), also sehr kalt; der kälteste Oktober seit dem Bestehen der meteorologischen Station vom Jahre 1813 an. Nur der Oktober 1869 mit 4.96° C und vom Jahre 1877 mit 4.71° C kommen ihm ziemlich nahe.

Der Niederschlag — am 21. fiel schon der erste Schnee — war um 3.7 mm geringer als normal (103.9 mm); der Grundwasserstand um 1.092 m unter dem Normalstande von 436.723 m Seehöhe. Die letzte Oktoberwoche waren starke Schneefälle und die letzten Tage grosse Kälte. Die Höhe des frischgefallenen Schnees betrug 297 mm; die grösste Kälte (Nacht-Minimum) am 28., 30. und 31. betrug -9° C. 10 trübe Tage, 15 mit Niederschlag, 6 mit Schneefall, 15 mit Nebel. Der Sonnenschein mit 30.4%.

Der November hatte 2.67 mm zu niederen Luftdruck (normal 722.31 mm), um 0.72° C mehr Wärme als normal (1.59° C), um 112.4 mm mehr Niederschlag als normal (78.4 mm). Der Grundwasserstand blieb noch um 1.039 m unter dem Normalstande von 436.827 m Seehöhe. Der Monat hatte gar keinen ganzheiteren Tag, 7 halbheitere Tage mit 31 Stunden Sonnenschein (10.9%), 23 trübe Tage, 19 mit Niederschlag (7 mit Schnee) und 22 mit Nebel. Der absolute Grundwasserstand erreichte am 30. November die Höhe von 436.155 m.

Demnach mit Ausnahme des September und der ersten Hälfte Oktober unfreundlicher, niederschlagsreicher und kühler Herbst mit 46 Nebeltagen von 91 und 40 trüben Tagen. Das Nähere bringt die Uebersichtstabelle.

Klagenfurt, am 7. Dezember 1905.

Prof. Franz Jäger.

Die Gewitter des Jahres 1904 in Kärnten.

Von Karl Prohaska.

Der Sommer des Jahres 1904 war in Mittel-Europa durch eine ungewöhnliche Trockenheit ausgezeichnet, die sich ganz besonders in den Sudetenländern und in Ungarn geltend machte. In Kärnten war hievon nur wenig zu verspüren, im Gegenteile, unser Kronland war durch ein ausserordentlich grosses Gewitterreichtum gezeichnet, der seit dem Bestande des Beobachtungsnetzes, d. i. seit 1885, in keinem Jahre, auch nicht annähernd, erreicht worden ist. Von den 108 Stationen des Landes, die den Gewitterbeobachtungsdienst regelmässig besorgten, liefen zusammen 5747 Anzeigen über Gewitter ein, so dass auf je 1 Station 53.2 Meldungen treffen. Sowohl in Steiermark als auch in Krain, in Nieder- und Oberösterreich war die Gewitterhäufigkeit bedeutend geringer.

Die grösste Zahl der Gewitter traf auch in diesem Jahre wieder auf den nördlich der Landeshauptstadt gelegenen Teil von Mittelkärnten; obenan stehen die Stationen Dornbach im Maltatale mit 97, Afritz mit 100, Köstenberg (bei Velden) mit 100, Radweg (bei Feldkirchen) mit 94, Krumpendorf mit 92, St. Margareten im Lavantale mit 81, Greutschach am Südabhange der Saualpe mit 131 Gewittermeldungen. An der meteorologischen Beobachtungsstation in Klagenfurt wurden im Berichtsjahre 81 Gewitter aufgezeichnet. Aber auch in der Zone der Kalkalpen waren die Gewitter häufige Erscheinungen; von Mauthen liegen 86, von St. Stephan a. d. Gail 72, von Raibl 77, von Seeland 80 Gewittermeldungen vor.

Die Gewitter waren aber nicht bloss häufige Erscheinungen, sie waren auch sehr blitzreich und gefährlich. Die Sammlung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: [Der Herbst 1905 in Klagenfurt 197-201](#)